

Chancen und Perspektiven im sächsischen Gesundheitswesen

Am 25. Juni 2008 fand die 5. Informationsveranstaltung für Medizinstudenten und Jungärzte im Medizinisch-theoretischen Zentrum der TU Dresden mit freundlichen Unterstützung der deutschen Apotheker- und Ärztekbank, statt. Zu dieser Veranstaltung hatte erneut das Sächsische Staatsministerium für Soziales, die Sächsische Landesärztekammer, die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen,

die Krankenhausgesellschaft Sachsen und der Landesverband Sachsen der Ärzte und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes eingeladen.

Herr Jürgen Hommel, Leiter des Referates Recht des Gesundheitswesens, Gesundheitsberufe, Bestattungswesen des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, berichtete, dass das Medizinstudium nach wie vor in Deutschland sehr gefragt ist. Um einen Studienplatz bewerben sich vier Abiturienten. Die Abwanderung von Ärzten in andere Berufe liegt in Sachsen bei drei Prozent. Herr Hommel forderte die Jungärzte auf,

im Freistaat Sachsen zu arbeiten, auch wenn die Arbeitsbedingungen noch nicht so ideal sind wie zum Beispiel in der Schweiz.

Herr Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze, Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, stellte den Medizinstudenten die Entwicklung, die Struktur, die Organisation, die zentralen Aufgaben der Ärztekammern und insbesondere die ärztliche Weiter- und Fortbildung an der Sächsischen Landesärztekammer vor. Sachsen braucht insbesondere Fachärzte für Allgemeinmedizin, Fachärzte für Augenheilkunde, für Kinder- und Jugend-

medizin, für Hautkrankheiten, für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie.

Herr Rene Schubert erläuterte den Auftrag der Krankenhausgesellschaft Sachsen als zentraler Ansprechpartner für alle Fragen im sächsischen Krankenhauswesen und als die Interessenvertretung der sächsischen Krankenhäuser. Er stellte das Sächsische Krankenhausregister vor. Unter www.krankenhausregister-sachsen.de sind unter anderem Informationen zu aktuellen Stellenangeboten und Weiterbildungsangebote nachzulesen.

Herr Dr. med. Johannes Baumann, Facharzt für Allgemeinmedizin in Coswig und Leiter der Bezirksgeschäftsstelle Dresden der Kassennärztlichen Vereinigung Sachsen (KVS), berichtete über die Aufgaben der KVS, über die Beratung von Praxisgründern, über neue Aspekte im Vertragsarztrecht, über Förderung von Weiterbildungsassistenten in der All-

gemeinmedizin und in anderen Fachrichtungen und über die Förderung von Medizinstudenten ab dem dritten Studienjahr, wenn sie sich perspektivisch verpflichten, nach Abschluss ihres Studiums in Sachsen als Hausarzt zu arbeiten.

Frau Dipl.-Med. Petra Albrecht, Leiterin des Gesundheitsamtes Meißen, stellte den Öffentlichen Gesundheitsdienst und seine spezifischen Aufgaben vor. Die wichtige dritte Säule des Gesundheitswesens bedarf dringend ärztlichen Nachwuchs.

Herr Raimund Pecherz, Leiter der Filiale Dresden der Deutschen Apotheker- und Ärztebank, präsentierte die Leistungsfunktionen dieser Bank für Medizinstudenten, Jungärzte, angestellte Ärzte und für Ärzte in eigener Niederlassung.

Der Vizepräsident der Sächsischen Landesärztekammer, Herr Erik Bodendieck, Facharzt für Allgemeinmedizin, moderierte die Informationsver-



Rege Diskussionen an den Ständen der Krankenhäuser

staltung und warb betont um Fachärzte für „Innere Medizin und Allgemeinmedizin“.

In persönlichen Gesprächen mit den Mitarbeitern an den Informationsständen der Körperschaften und der anwesenden Krankenhäusern informierten sich die Teilnehmer über aktuelle Themen.